



Bibliographische Daten

Titel: Mittelfrankens Burgen und Herrensitze
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall
Signatur: Amb. 8. 1366b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Einleitung.

Allgemeines über Burgen.

Der Name „Burg“ ist sehr alt und bedeutet dem Wortbegriffe nach eine bergende, schützende Stelle. Die Burg im kleinsten Umfange ist nichts als die Befestigung eines einzelnen Wohnhauses, die Stadt im Mittelalter ist eine Burg im größten Umfange, eine Verteidigungslinie um eine Reihe von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden.

Jede Stadt hatte ursprünglich eine größere Burg, welche den eigentlichen Kern bildete und den Zweck hatte, die Stelle militärisch für die Landesverteidigung zu sichern. Vor deren Thoren siedelte sich die friedliche Bevölkerung an, deren Wohnungen alsdann von einer Befestigung umgeben wurde, welche mit der Burg zusammenhing, und die erst genommen werden mußte, bevor man die Burg erobern konnte.

Wir haben es in Nachfolgendem vorzugsweise mit den befestigten Wohnsitzen eines mit Hoheitsrechten ausgestatteten Adels auf dem Lande zu thun, welche einzuteilen sind in Burgen der Dynasten und in Burgen der feudalen, oder Lehensburgen. Dynasten sind die Häupter derjenigen Geschlechter, welche das Statthalter- oder Grafenamt eines Gaues inne hatten, und welche eine unmittelbare Freiheit behaupteten. Die Entstehung der Lehensburgen ist folgende: Die Dienstreute der kaiserlichen